Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 12

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Brückenisolierungen

Asphaltarbeiten aller Art

3541

Gusei & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach,

a Celephon 24 a Goldene Medaille Zurich 1894 a Celegramme: Asphalt Forgen

in höherem Maße geeignet find, der Wohnungsnot zu steuern. Für Bund und Kanton besteht im Berhältnis ihrer Beiträge ein im Grundbuch vorzumerkender Unspruch auf die Hälfte des Gewinnes, der bei Handandes rungen innerhalb 15 Jahren erzielt wird. Innert der gleichen Frist darf das Mietzinserträgnis eines Gebaudes 6-8% der Selbstkosten nicht überfteigen.

Die Bundesversammlung hat am 30. April dieses Jahres dem Bundesratsbeschluß vom 9. Februar 1920, unter Bornahme fleiner Anderungen, die Zustimmung erteilt und den bezüglichen Kredit von zehn Millionen Franken bewilligt. Der Bundesrat hat seinen Beschluß am 11. Mai 1920 gemäß den Beisungen der Bundesversammlung revidiert. Dem Kanton Zürich werden nach vorläufiger, noch unverbindlicher Mitteilung des Eidgenöffischen Umtes für Arbeitslosen Fürsorge rund 2,000,000 Franken zugeteilt werden. Dieser Beitrag wird nur bewilligt, wenn der Kanton eine ebenso hohe Leistung übernimmt. Es bleibt ihm überlassen, Gemeinden und Private, insbesondere die großen Arbeitgeber, ebenfalls zur Beitragsleiftung heranzuziehen. In den Fällen, in welchen in einer Gemeinde von dieser selbst oder von Privaten (Industrie) bereits ausreichende Anordnungen zur Milderung der Wohnungsnot getroffen worden find oder noch vorgekehrt werden, rechtfertigt es sich, von einer teilweisen Abwälzung der Beitragspflicht auf dieselben abzusehen. Wo dies nicht der Fall ist, behält sich der Regierungsrat vor, Gemeinden und Private zur Mithilse an der Aktion zur Milderung der Wohnungsnot, namentlich durch Beteiligung an gemeinnützigen Baugenossenschaften, herbeizuziehen. Dem Resgierungsrat ist für die Verpflichtungen, die dem Kanton aus dem Bundesratsbeschluß vom 9. Februar 1920 ers wachsen, ein Kredit von 2,000,000 Fr. zur Verfügung zu stellen.

Wenn auch durch das Mittel der Subventionierung die Wohnungsnot nicht ganglich behoben werden fann, fo ist dasselbe nach den bisherigen Erfahrungen doch geeignet, den Wohnungsbau in wesentlichem Mage zu Es darf von der gegenwärtigen Aftion mit

Maschinenfabrik

7349 1

Albisrieden - Zürich

Handels - Abteilung. - Vertretung in

- für alle flüssigen und gasförmigen Brennstoffe

Schiffsmotoren : Lokomobilen : Lokomotiven Pumpen jeder Art : Kompressoren

Recht erwartet werden, daß sie mithilft, den übergang zum normalen Stande der Bautätigkeit zu erleichtern. Der Regierungsrat gedenkt bei der Ausmessung der Subventionen im wefentlichen die gleichen Grundfätze anzuwenden, die bereits lettes Jahr zur Anwendung famen.

Der Beschluß des Kantonsrates ift der Boltsabstimmung zu unterbreiten. Damit möglichst schnell mit dem Bauen begonnen werden kann, ist der Regierungsrat in gleicher Beise, wie bei der lettighrigen Aftion zur Forderung der Hochbautätigkeit zu ermächtigen, schon vor der Volksabstimmung Unterftützungsverpflichtungen im Sinne des genannten Bundesratsbeschlusses einzugehen.

Verbandswesen.

Verband des Personals der Elettrizitätswerte. Die Delegiertenversammlung des Berbandes des Bersonals der schweizerischen Elektrizitätswerfe und verwandter Unternehmungen genehmigte einstimmig Jahresbericht und Rechnung. Die Borarbeiten für die Schaffung eines Gesamtarbeitsvertrages sollen so rasch als möglich gesördert werden. Als Borort wurde St. Gallen mit Kantonsrat Hermann Ruhn als Bentralpräsident bestätigt.

Der Verband schweizerischer Spenglermeister und Installateure hielt am 13. Juni in Chur seine von etwa 250 Teilnehmern besuchte Jahresversammlung ab, die sich unter dem Borsitz von Berbandspräsident Sträßli mit dem Lehrlingswesen, mit der Bereinheit-lichung der Tarifierung bei den Submissionseingaben usw. befaßte und beschloß, an den Schweizerischen Baumeisterverband in Rücksicht auf deffen Lage und Stellungnahme beim Bauarbeiterausstand 2000 Fr. zu überweisen. Als Bertreter der bundnerischen Regierung nahm der Regierungsrat Dr. Bezzola, an der Tagung teil.

Berband der Saus- und Grundeigentilmer der Stadt Burich. Die von diefer Genoffenschaft auf Montag den 7. Juni einberufene ordentliche Generalverfammilung verzeichnete einen Maffenbesuch, so daß der große Saal zur Zimmerleuten bei weitem nicht aus-reichte, die Teilnehmer sämtlich aufzunehmen. Einleitend verwies der Vorsigende, Architekt Rehsuß, auf die im abgelaufenen Jahre erfolgte weitere Berschärfung der Mieterschutbestimmungen, die ein vollständiges Stillegen der privaten Bautätigkeit zur Folge hatten und mit den sich immer mehr geltend machenden Kommunalisierungs: bestrebungen den Kampf ums Recht für den Hauseigentümer ständig verschärften. In Anbetracht der gemeinsamen Not vollzogen sich der Zusammenschluß der Hauseigentumer und Entwicklung des Berbandes in erfreu-licher Weise, wovon der ansehnliche Mitgliederzuwachs und die Gründung einer großen Bahl von Berbanden auf der Landschaft unseres Kantons Zeugnis ablegen.

Der Berbandssefretar Dr. Gwalter referierte fodann über den fommunalen Wohnungsbau und Wohnhausbesit der Stadt Zürich und gab einen ein-gehenden ilberblick über den gesamten Wohnungsbesit unseres Gemeinwesens, ausgeschieden nach den Borfriegs, Kriegs: und Nachfriegsbauten und den darin investierten ungeheuren Geldmitteln. Der Wohnungsbau durch die Stadt habe durch seine Entwicklung gezeigt, daß er nicht in der Lage ist, der gegenwärtigen Wohnungenot beizukommen, und daß wohl kein Gemeinwesen reich genug sei, die dazu erforderlichen ungeheuren Mittel aufzubringen, so daß auch die Stadt heute am Ende ihrer Kreditfähigkeit angelangt und die Grenze des Mög-lichen bereits überschritten sei. Damit sehe man sich auf einen andern Weg, den der Unterstützung der genöffenschaftlichen und privaten Bautätigkeit mit Hilfe von Kanton und Bund, gedrängt. Immerhin werde dabei der Private fliesmutterlicher behandelt als die Genoffenschaften. Es dürfte übrigens nicht lange dauern, bis auch diese Mittel erschöpft seien, und dann fomme man vielleicht endlich zur Einsicht, daß nur eine großzügige Wiederaufnahme der privaten Bautätigkeit auf der ganzen Linie dem herrschenden übel gründlich abhelfen tonne. Sie fei jedoch nur dann dentbar, wenn fie nicht gewollt oder ungewollt - durch immerwährende Ausnahmeverordnungen und Einschränkungen, wie die im Hinblick auf die Wohnungsnot erlassenen Sondergesetze fie darstellen, unterdrückt werbe, und darum muffen wir heute energischer als je den Ruf nach Aufhebung aller Schranken erschallen laffen.

In der allgemeinen Diskussion trat die in Hauseigentumerkreisen vorhandene tiefgehende Erbitterung gegen die fortschreitende Entrechtung deutlich zutage, und es wurde von der Verbandsleitung der schärste Protest gegen die einseitigen Mieterschung der schärste Protest gegen die einseitigen Mieterschung der schärfte Protest. Mit Recht verwies der Vorsigends darauf, daß der wirksamste Protest durch den Stimmzettel erfolgen könne, und versicherte die Versammlung, daß von der Verbandssleitung nichts unterlassen werde, um die Interessen der Hauseigentümer wirksam zu wahren. ("N. Z. Z.")

Holz-Marktberichte.

Neber die Lage des Holzmarktes im Kanton Graubiinden berichtet das Sekretariat der "Selva", bündnerische Genossenschaft für Forstwirtschaft in einem Zirkularschreiben an die Witglieder: "Seit unserem letten Berichte vom 25. Februar

"Seit unserem letzten Berichte vom 25. Februar a. c. hat sich die Lage auf dem bündnerischen Holzmarkt nicht wesentlich verändert. Während sich der Holzhandel in der West- und Zentralschweiz in den ersten Wonaten dieses Jahres etwas zu beleben vermochte, kam derselbe bei uns im Kanton Graubünden, wie übrigens in der ganzen Schweiz, nie recht in Fluß. Das Angebot war beständig sehr groß, die Nachsrage aber nur schwach.

Heute ist nun, der Saison entsprechend, der Höhepunkt der diesjährigen Kampagne überschritten, der Handel ist abgestatt und teilweise vollständig zum Stillstande gekommen. Dank der großen Einsparungen, die die meisten Gemeinden auch diesen Winter wieder gemacht haben, gelang es dem Großteil unsere Forstverwaltungen, ihre Vorräte von 1918/19, troß der geringen Nachfrage, abzusehen. Andere wieder haben sich erfreulicherweise dazu entschließen können, ihr Holz selbst aufzusägen und damit beigetragen, die Kundholzlager in unserem Kanton zu vermindern.

Solange die normalen Verhältnisse im Wirtschaftsleben nicht zurücktehren, müssen wir darnach trachten, das Angebot nach Möglichseit zu verringern. Nur dadurch wird es uns möglich sein, wieder Preise zu erzielen, die den heutigen Arbeitslöhnen und Transportkosten entsprechen. Es sind daher auch für das kommende Jahr

weitere Einsparungen zu machen.

Trozdem die heutige Lage auf dem Holzmarkte keine glänzen de ist, so haben wir doch keinen Grund, zu pessimistisch in die Zukunft zu sehen. Sobald sich die allgemeine Weltlage abgeklärt hat; wenn die Valut as krage eine Lösung gefunden hat, die Vautätigkeit sich wieder belebt und allgemein normale Verhältnisse eingetreten sind, wird das Angebot an Holz der Nachstrage nicht mehr zu genügen vermögen, die Schweiz wird wieder ein Holzimportland werden, wie sie sch sieder war, und die Holzpreise werden sich den Rüst- und Transportkosten anpassen müssen. Wie lange dies aber noch dauern wird, läßt sich bei den heutigen Verhältnissen nicht überblicken."

Husstellungswesen.

Schweizerische Elektrizitätsausstellung in Luzern. Die Ausstellung, der mit Recht aus dem ganzen Schweizerland großes Interesse gezeigt wird, bleibt bis zum 20. Juni für das Publikum geöffnet. Ursprünglich war beabsichtigt, die Ausstellung am 15. Juni zu schließen. Der starke Besuch, der sich einstellte und der stets andauerte, legte die Verlängerung nahe.

Britische Holzausstellung. (Mitg. von der Schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen.) Aus London trifft die amtliche Mitteilung ein, daß vom 5.—17. Juli daselbst im Holland Park Stating Rink eine Ausstellung für Holz aller Art und dessen verschiedene Anwendung sowie auch für Holzschlift für die Papiersabrikation stattsindet. Die Waren umfassen das ganze britische Reich. Die Ausstellung wird organissert von den offiziellen Vertretungen der Dominions und Kolonien, sowie den amtlichen Organen der Forstverwaltung und der britischen Gesellschaften, die an der Produktion und der Verwendung des Holzes interessiert sind.

Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wilflingerstr.

Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie

Patentierte Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

Eisen-Konstruktionen jeder Art.

3811